



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Sach- und Entwicklungsstand zum Bau des neuen Naturkundemuseums: **Biotopea**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst mündlich wie schriftlich über den aktuellen Sach- und Entwicklungsstand des Bauvorhabens des neuen Naturkundemuseums Biotopea zu berichten sowie den „Masterplan“ des Museums dem Ausschuss vorzustellen.

Hierbei soll unter anderem auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Aus welchen Gründen kann die geschätzte Summe von 84 Mio. Euro (Stand: 2014) für die Umsetzung des Projekts nicht eingehalten werden?
- Wie setzen sich die aktuell geschätzten 95 Mio. Euro für die Neugestaltung / den Neubau des Museums konkret zusammen?
- Auf welche Höhe belaufen sich die geschätzten jährlichen Mehrkosten (bitte aufschlüsseln nach allgemeinen Betriebs-, Personal- und Sachkosten) des neuen Museums insbesondere im Vergleich zum noch bestehenden Museum Natur und Mensch?
- Kann das Bauvorhaben nach aktuellem Kenntnisstand im Jahre 2019 begonnen werden?
- Wie werden sich die Interimsmaßnahmen, vor dem Hintergrund des notwendigen Abrisses, Neubaus und Umbaus, konkret darstellen?
- Welche Kosten sind hiermit gegebenenfalls verbunden?
- Aus welchen Gründen stand das noch bestehende Gebäude, in dem das Museum derzeit untergebracht ist, unter Denkmalschutz?

- Aus welchen Gründen wurde der Denkmalschutz für dieses Gebäude 2016 aufgehoben?
- Wer ist hierfür verantwortlich?
- Wie lief das Verfahren hinsichtlich der Aufhebung des Denkmalschutzes ab?
- Welche Kenntnisse liegen der Staatsregierung hinsichtlich der Schadstoffbelastung des Gebäudes vor?
- Um welche Schadstoffe handelt es sich hier konkret?
- Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um das Personal des Museums vor einer möglichen Gesundheitsbelastung durch vorhandene Gebäudeschadstoffe zu schützen?
- Gibt es ein offizielles Gutachten zur Schadstoffbelastung?
- Wenn ja, seit wann liegt dieses vor und welchen Inhalt hat dieses?
- Wer führte die Untersuchung durch und verfasste das Gutachten?
- Gibt es hinsichtlich der Frage der Schadstoffbelastung auch Untersuchungen zu den angrenzenden Gebäudeteilen? Wenn ja, welche Ergebnisse weisen diese vor? Wenn nein, warum wurde hier keine Untersuchung durchgeführt?
- Welche Rolle spielen die gegebenenfalls vorhandenen Schadstoffbelastungen für den Abriss?

Begründung:

Das im Schloss Nymphenburg bestehende Museum Mensch und Natur wird für insgesamt 95 Mio. Euro erweitert bzw. umgebaut und neu gestaltet. 99 Prozent werden durch den Freistaat finanziert. Der Rest wird von einem privat eingerichteten Förderkreis getragen. Das Bauvolumen soll inklusive Ausstellungsfläche, Laboren, Verwaltung, Service knapp 12.800 Quadratmeter umfassen. Laut „Masterplan“ ist mit einer Neueröffnung des Museums, unter dem Namen Biotopea, im Jahre 2023 zu rechnen. Hierfür soll der bestehende Anbau, der noch bis Dezember 2016 unter Denkmalschutz stand, im nördlichen Seitenflügel in der Maria-Ward-Straße 1a abgerissen und ersetzt werden. Gegen dieses Vorhaben regt sich derzeit Widerstand, denn das abzureißende Gebäude

stand noch bis 2016 unter Denkmalschutz. Hinzu kommen Fragen zu einer vermeintlichen Schadstoffbelastung, die derzeit ungeklärt sind. Vor diesem Hintergrund und angesichts der Größe des Bauvorhabens und der Strahlkraft des neu geplanten Museums,

über die bayerischen Landesgrenzen hinaus, ist es angebracht, auch den Landtag über den aktuellen Sach- und Entwicklungsstand zu informieren und den „Masterplan“ des Museums darzulegen.